

**Glauben**

**und**

**Vernunft**

**Nicht**

**Phantasie**

und

**Vernunft**

**Nicht**

**Aberglaube**

und

**Vernunft**

**Nicht** Entweder

„ich glaube“

...oder

„ich denke“

**Sondern**

**Natürliche Vernunft**

und

**Übernatürliche**

**Vernunft**

# Natürliche Vernunft

**Unsere Vernunft** mit den eigenen Kräften

Übernatürliche Vernunft.

**Gott**

**Wir**, die an den göttlichen Vernunft  
teilnehmen

Oder... unsere Vernunft

- mit der eigenen Kräften

- durch den Glauben verstärkt

**Unsere Vernunft**

- **mit der eigenen Kräften**

- **durch den Glauben verstärkt**

# Summa Theologica: **Prolog**

Da der Lehrer der katholischen Wahrheit nicht nur jene unterrichten soll, welche bereits in der Kenntnis der Lehre weiter Vorangeschritten sind, sondern auch die Anfänge, wie der Apostel sagt (I. Kor. 3, 1.):

„Wie Kindern in Christo habe ich Milch euch gegeben, nicht feste Speise;“

lassen wir uns bei dem vorliegenden Werke durch die Meinung leiten,

**alles das, was zur christlichen Religion gehört,**

hier in einer Weise zu erklären, wie es für die Belehrung von Anfängern sich geziemt.

Wir haben nämlich überlegt, wie die Novizen dieser Wissenschaft in dem,

was von verschiedenen Autoren geschrieben wurde, sehr **große Hindernisse** finden müssen:

- teils **wegen der Menge der Quästionen**, Artikel und Argumente;
- teils weil das, was jene wissen müssen, **nicht in entsprechend angepaßter Ordnung** vorgetragen wird, sondern je nachdem es ...;
- teils aber auch, weil **die häufige Wiederholung** der gleichen Dinge Überdruß und Verwirrung in solchen Herzen erzeugt.

# Summa Theologica: Prologus

In der Absicht also,  
dies und ähnliches zu vermeiden,  
werden wir versuchen  
im Vertrauen auf den göttlichen Beistand,  
**kurz und klar,**  
sowie es eben der Stoff mit sich bringen wird,  
alles auseinanderzusetzen,  
was **zur heiligen Lehre** gehört.

# Summa Theologica

**Sammlung...**

**...der Studien über Gott...**

**Offenbarung (Bibel und Tradition)  
mit Vernunft und Glauben vertieft  
und systematisch dargestellt**

# Glauben und Vernunft

## Summa Theologica - I Teil – Frage 1

- 1. Ist eine solche Wissenschaft notwendig?**
2. Ist sie eine [wahre] Wissenschaft?
3. Ist sie nur eine oder umfaßt sie in sich mehrere?
4. Ist sie eine spekulative oder praktische?
5. Wie verhält sie sich zu ändern?
6. Ist sie Weisheit?
7. Was ist ihr Gegenstand?
8. Geht sie beweisend vor?
9. Darf sie sich auf bildliche und symbolische Redeweise stützen?
10. Sind die Texte der Hl. Schrift, ...

Glauben und Vernunft

Summa Theologica

I Teil – Frage 1 – Artikel 1

## **Die Notwendigkeit der heiligen Wissenschaft**

### **Argumente dagegen**

1º. Die Bibel sagt:

„Forsche nicht nach dem, was über deine Vernunft und über deine Natur hervorragt.“ (Eccle. 3.)

2º. Die Philosophie studiert auch Gott: es reicht

# Die Notwendigkeit der heiligen Wissenschaft.

## Antwort

Ich antworte, es sei **für das Heil der menschlichen**  
Natur **notwendig**, daß

- außer den philosophischen Wissenszweigen, welche die menschliche Vernunft zum Gegenstande hat,
- eine Wissenschaft bestehe, die sich auf die **göttliche Offenbarung** stützt und in dieser ihr leitendes Prinzip sieht.

Die Gründe sind folgende:

# 1. Argument

Der Mensch hat zu **Gott** Beziehung  
als zu einem **Endzwecke**,  
welcher die Begriffskraft **der Vernunft überragt**.

Denn es steht geschrieben:

*„Das Auge hat nicht geschaut, o Gott, ohne Dich,  
was Du bereitet hast denen, die Dich lieben.“ (Isai 64.)*

Der Endzweck aber, soll anders der Mensch seine innere Meinung  
und sein Handeln danach einrichten und zum betreffenden Zwecke  
hinlenken, **muß notwendigerweise vorher erkannt werden**.

Deshalb war es eine Notwendigkeit, daß, diesen Endzweck  
vorausgesetzt, dem Menschen **einige Wahrheiten durch  
Offenbarung mitgeteilt wurden**, welche die Begriffskraft der  
menschlichen Vernunft überragen.

## 2. Argument

Ist auch notwendig,  
daß der Mensch durch Offenbarung  
von seiten Gottes unterrichtet würde:  
nämlich **für das leichtere Verständnis  
der rein natürlichen Wahrheiten.**

- Denn was für Wahrheiten die menschliche Vernunft über Gott erforscht hat, das wissen verhältnismäßig **nur wenige**;
- und zwar erkennen sie es mit Zuverlässigkeit erst **nach längerer Zeit**;
- und noch dazu unter Beimischung mannigfacher **Irrtümer**;

**und doch hängt von der Kenntnis dieser Wahrheiten  
das Gesamtwohl des Menschen ab,  
das ja in Gott besteht.**

Damit also die Menschen **ihr Heil  
mit mehr Sicherheit und größerer Leichtigkeit finden**,  
war es notwendig, daß sie **über die göttlichen Dinge**  
vermittelt der göttlichen Offenbarung unterrichtet würden.

# Die Notwendigkeit der heiligen Wissenschaft.

## Antwort

Somit erhellt die Notwendigkeit,

daß außer den rein philosophischen Wissenschaften,  
in denen die natürliche Vernunft Maß und Richtschnur  
ist,

auch eine heilige Wissenschaft es gebe,  
welcher als Stütze, Maß und Richtschnur  
die Offenbarung dient.

# Die Notwendigkeit der Offenbarung und Theologie

## Gegenargumente:

1. Wir müssen nicht danach streben, was uns überragt
2. Das natürliche Denken erreicht schon etwas über Gott

## Zentrale Argumentation

### Argumento 1:

- Der Mensch hat ein **übernatürliches Ziel**
- Der Mensch braucht das Ziel **vorher kennenlernen**, um es zu erreichen
- Der Mensch braucht eine Offenbarung der übernatürlichen Dinge

### Argument 2:

- Es gibt natürliche Wahrheiten, von denen das **Gesamtwohl** des Menschen abhängt
- **Wir könnten** diese Wahrheiten selbst erreichen, **aber nur** wenige schaffen, nach langer Zeit und mit Irrtümern vermischt
- Man braucht auch eine **Offenbarung der wichtigsten natürlichen Wahrheiten**

## Antwort zu den Gegenargumenten

1. Das gleiche Zitat spricht über Dinge, die die Vernunft überragen und trotzdem von Gott gezeigt worden sind.
2. Man kann eine gleiche Wahrheit mit verschiedenen Wissenschaften kennen lernen: die Rundung der Welt durch Astronomie und Physik. Auch die Existenz Gottes
  - durch die natürliche Vernunft (Philosophie)
  - und durch Offenbarung (Theologie)

## Unterscheidung zwieschen...

<b>Natürliche Wahrheiten</b>	<b>Übernatürliche Wahrheiten</b>
<b>Existens Gottes</b>	<b>Dreifaltigkeit Gottes</b>
<b>Unsterblichkeit der Seele</b>	<b>Teilnahmen an der göttlichen Natur</b>
<b>Existenz Christi</b>	<b>Gottheit Christi</b>

# Glauben und Vernunft - **Fähler**:

<b>Fideismus</b>	<b>Glauben ohne Vernunft</b>
<b>Razionalismus</b>	<b>Vernunft ohne Glauben</b>
<b>Theorie der 2 Wahrheiten</b>	Es gibt eine <b>Wahrheit des Glaubens</b> und eine <b>Wahrheit der Vernunft</b> , die sich widersprechen könnten
<b>Empirismus</b>	Nur ist es wahr, was man <b>erfahren</b> (mit den Sinnen) kann
<b>Agnostizismus</b>	Wir können <b>keine Gewissheit</b> erhalten
<b>Relativismus</b>	Es gibt keine feste Wahrheit, <b>alles ist relativ</b> , alles wechselt, alles kommt darauf an
<b>Skeptizismus</b>	Ich zweifle immer

# Preambula Fidei: „Vorwahrheiten“ des Glaubens

• <b>Die ersten Prinzipien</b>	
• <b>Einige natürliche Wahrheiten</b>	Existenz Gottes Spiritualität der Seele Möglichkeit einer Offenbarung
• <b>Glaubwürdigkeitsgründe</b> Zeichen... die etwas glaubwürdig machen	Wunder Heiligkeit

## Artikula Fidei: Wahrheiten des Glaubens

Das Credo 12 Wahrheiten: Ich glaube an Gott...	Natürliche Wahrheiten	Existenz Gottes Schöpfung der Welt
	Übernatürliche Wahrheiten	Dreifaltigkeit Auferstehung

# Glauben und Vernunft - **Die Erste Prinzipien**

## Erste Prinzipies des **Seins** und des **Denkens**

Prinzip vom **Widerspruch**

Nichts kann **wahr und falsch gleichzeitig** und **im gleichen Hinblick** sein

Prinzip der **Identität**

Alles ist mit sich selbst identisch

Prinzip vom **ausgeschlossenen Dritten**

Alles ist oder ist nicht, und es gibt keine dritte Möglichkeit (etwas Mittleres)

Prinzip der **Kausalität**

Jeder Effekt hat eine Ursache  
Alles was sein oder nicht sein kann, muss eine Ursache haben

## Erste Prinzipien des (moralischen) **Handels**

Man muss das Güte tun und das Böse vermeiden

Glauben und Vernunft

Preambula fidei...

## **Natürliche Wahrheiten**

1. Existenz Gottes des Schöpfers
2. Spiritualität der Seele:
  - Freiheit
  - und Unsterblichkeit
3. Existenz einer Offenbarung
4. Existenz einer einzigen wahren Religion
5. Die katholische Kirche als die wahre Religion

## Der Glauben

- Warum glauben wir?:
  - nicht wegen der Offensichtlichkeit (Evidenz)
  - sondern wegen der Autorität der Offenbarer, weil Gott der Offenbarer ist
- Es ist vernünftig, die Autorität Gottes zu akzeptieren, auch wenn wir nicht alles verstehen können
- Aber, wir sollen auch danach denken und vertiefen,
  - + um die natürliche Wahrheiten zu verstehen
  - + die übernatürliche zu erleuchten

## Im Glauben

- Gott offenbart etwas, was unsere Vernunft überragt
- Er hilf unserem Willen, damit wir es akzeptieren
- Dann erreichen wir mit dem Licht des Glaubens, was unsere Vernunft nicht erklären kann
  - + Keine Beweiseung
  - + Sondern: Glaubwürdigkeitsgründe

# Funktion der Philosophie in der Theologie

(Hl. Thomas, Komm. *De Trinitate* von Boecio)

1<sup>o</sup>: um die **Preambula Fidei zu beweisen**, die notwendig für den Glauben sind

2<sup>o</sup>. um **die Geheimnisse** durch den Vergleich mit natürliche Dinge **zu erklären (Dreifaltigkeit = Seele)**

3<sup>o</sup>. um **den Glauben zu verteidigen**, wenn er angegriffen ist, indem man beweist,

- daß die Argumente **falsch** sind
- daß sie **nicht eindeutlich**, schlüssig, beweiskäftig, sind

S.Th. I. Q. 2. a. 1-2 :

Ist die Existenz Gottes **selbstverständlich**?

Ist die Existenz Gottes **beweisbar**?

S.Th. I. Q. 2. a. 1-2 :

Ist die Existenz Gottes **selbstverständlich**?

So sage ich, dieser Satz, „Gott ist,“ trägt, soweit es auf ihn allein ankommt, seine Evidenz in sich, ist aus eigenem Lichte klar.

Denn Gott ist ja, wie später gezeigt werden wird, seine eigene Wirklichkeit, seine eigene Existenz;

das Prädikat ist also ein und dasselbe wie das Subjekt.

Wir aber wissen nicht,

was Gott seiner Natur nach sei;

also ist der Satz, „Gott ist,“

mit Rücksicht **auf uns nicht aus sich heraus klar.**

Vielmehr **muß er für uns bewiesen werden**

**durch** das, was wohl für uns,

wenn auch nicht an sich in seinem Wesen lichtvoller ist:

nämlich **durch die Geschöpfe,**

S.Th. I. Q. 2. a. 1-2 :

Ist die Existenz Gottes **selbstverständlich**?

...in sich schon...

...für uns nicht...

Man braucht überlegen...

S.Th. I. Q. 2. a. 2 :

Ist die Existenz Gottes **beweisbar**?

# S.Th. I. Q. 2. a. 2, ad 1: **Ist die Existenz Gottes beweisbar?**

Auf den ersten Einwand ist einfach zu erwidern,  
daß Gottes Existenz und anderes Derartige,  
**wo die menschliche Vernunft zur  
Kenntnisnahme genügt,**

wie Rom. I. sagt,

gar **kein Glaubensartikel** ist,  
sondern eine Voraussetzung für den Glauben,  
ein praeambulum fidei.

# Römerbrief 1,19-21

Denn es ist ihnen offenbar,  
was man von Gott erkennen kann;  
Gott hat es ihnen offenbart.

Seit Erschaffung der Welt  
wird nämlich **seine unsichtbare Wirklichkeit**  
**an den Werken der Schöpfung**  
**mit der Vernunft wahrgenommen,**  
seine ewige Macht und Gottheit.

Daher sind sie unentschuldbar.

**Denn obwohl sie Gott erkannt haben,**  
haben sie ihn nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt,  
sondern verfielen in ihren Gedanken der Nichtigkeit  
und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert.

# S.Th. I. Q. 2. a. 2, ad 1: Ist die Existenz Gottes beweisbar?

**So nämlich  
setzt der Glaube die natürliche Kenntnis voraus,  
wie der Einfluß der Gnade die Natur ...**

Nichts aber hindert es zudem,  
daß dasjenige, **was an sich beweisbar ist**  
und demnach Gegenstand des eigentlichen Wissens,  
**zugleich**  
von gewissen Menschen  
**als Gegenstand des Glaubens** betrachtet werde,  
welche nämlich den wissenschaftlichen Beweis  
nicht zu fassen vermögen.

# Existenz Gottes

Also...

- Ist nicht selbstverständlich

- Ist beweisbar

- Aber man kann sie ohne Beweisung  
(durch Offenbarung, z.B.) erreichen

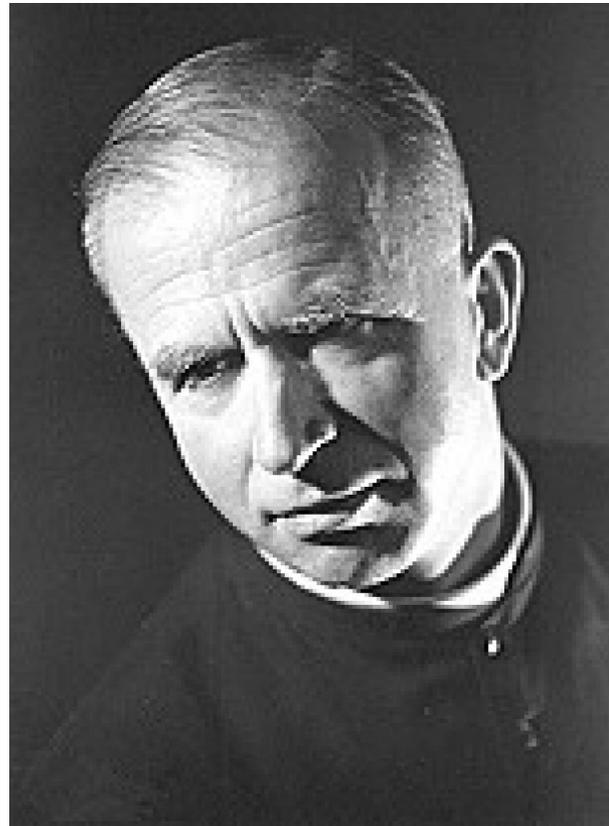
**Aber es ist nicht einfach...  
...besonders in unseren Zeiten**

**Man muss viel lesen, studieren,  
überlegen und überzeugend erklären**

**Aber... Wir sind nicht allein 😊**

P. Cornelio Fabro

Institut der Geschichte des Atheismus



# P. Cornelio Fabro - Einige Bücher

- Gott. Einführung zum theologischen Problem
- Einführung zum modernen Atheismus
- Die Beweisungen der Existenz Gottes
- Partecipazione und Kausalität

